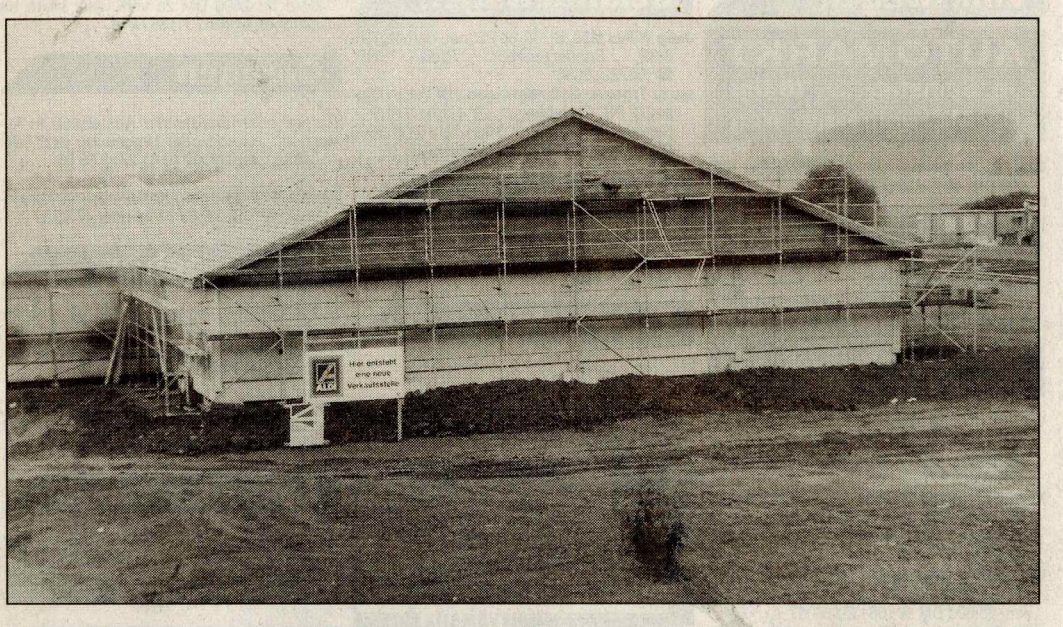
 Rh-Wo. Blatt · 20.08.1998

„Boomtown" Bodenheim

Ist die Gemeinde Nackenheim bald nur noch Schlafstätte?



Unsere Aufnahme entstand vor einiger Zeit im erweiterten Bodenheimer Gewerbegebiet; dort wo zwischenzeitlich der neue Aldi-Markt „an der langen Ruthe" seinen Betrieb aufnahm. Foto: Mauer

NACKENHEIM (gm) – In einem jüngst mit Ortsbürgermeister Bardo Klaus geführten Informationsgespräch stellte dieser in Form eines geschichtlichen Abrisses die Entwicklung (bzw. die Stagnation) des geplanten Nackenheimer Gewerbegebietes dar.

Der letzte Stand der Historie ist durch ein Schreiben der Kreisverwaltung vom 4. August 1997 gekennzeichnet. In diesem Brief wird der räumliche Teilbereich - „gewerbliche Bauflächen im Unterfeld" und „Sondergebiet mit der Zweckbestimmung - Naturgebundene Erholung" nicht genehmigt. Als Begründung wird angegeben, daß Ausweisung der gewerblichen Bauflächen im Nackenheimer Unterfeld geäußert werden." Da es sich bei dem zu überplanenden Nackenheimer Gelände um die gleichen topografischen Bedingungen wie beim bereits bebauten „Bodenheimer Feld" handelt, sind diese Bedenken allerdings kaum nachvollziehbar. Ein sogenannter „überregionaler Grünzug", der zudem überhaupt nicht in dieser Form existiert, wird hier als Begründung angeführt.

Bei der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe, die für die Planung zuständig ist, wurde die Verlegung - dieses, das sei hier deutlich angemerkt, noch zu schaffenden überregionalen Grünzuges, nach Süden hin beantragt. Somit wäre die Möglichkeit eines Gewerbegebietes immer noch gegeben. Dies wäre auch hinsichtlich des dort bereits bestehenden Pappelwäldchens viel effektiver. Da man bei der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe, die eventuell vorzunehmenden Änderungen im regionalen Raumordnungsplan allerdings zuerst sammeln muß, um die Veränderungen gebündelt zu beantragen, wird man, so Kraus, mit einer weiteren Dauer von mindestens drei Jahren rechnen müssen. Man sei allerdings optimistisch - sogar Landrat Claus Schick, Mitglied der Planungsgemeinschaft, habe seine Unterstützung hinsichtlich der Einplanung eines Gewerbegebietes zugesagt.

Besonderes Engagement in dieser Angelegenheit hätten auch Heinz Dreibus, Vorsitzender der Mainzer CDU-Stadtratsfraktion sowie VG-Chef Gerhard Krämer bewiesen. Vielleicht bleibt Nackenheim somit die Zukunft als reine „Schlafstätte" doch noch erspart - die wirtschaftliche Entwicklung hätte man sonst nämlich „ver-schlafen".

Auch die Forderungen nach Ausgleichszahlungen der Ortsgemeinde Bodenheim oder das Drängen auf Absenkung der VG-Umlage wären dann nicht mehr erforderlich.

Zum Sachstand hinsichtlich des Bauhofes Nackenheim befragt, gab Bürgermeister Kraus an, daß das Anwesen in der Langgasse eine Nutzfläche von ca. 1 500 qm erfasse und somit - auch wegen der zentralen Lage z.B. in Bezug auf den Streudienst im Winter - als Bauhof sehr wohl geeignet sei.

Das zugehörige Wohngebäude sei bereits seit 1. Juni 1998 vermietet - nur reine Reperaturarbeiten würden an dem Gebäude ausgeführt.

Auch den bevorstehenden Verkauf des gemeindeeigenene Hauses in der Lörzweiler Str. 28-30 sehe man optimistisch; erfolgversprechende Verhandlungen seien im Gange.